Kirchenblatt

Ausgabe 3 / August – Oktober 2026

des Kirchengemeindeverbandes Bürgel

Bobeck mit Albersdorf, Scheiditz & Waldeck
Bürgel mit Beulbar, Gerega, Ilmsdorf, Gniebsdorf & Thalbürgel
Graitschen mit Nausnitz, Poxdorf, Rodigast-Lucka & Taupadel
Hohendorf mit Göritzberg, Nischwitz, Karsdorfberg & Schmörschwitz
Rauschwitz mit Döllschütz & Pretschwitz
Serba mit Droschka, Hetzdorf, Klengel, Silberthal und Trotz

© Ute Seifert (Collage mit „Landschaft mit dem Regenbogen“ v. C. D. Friedrich)

Bilder aus dem Gemeindeleben

1. Kochabend zum Thema Sommermenü – So bunt wie ein Regenbogen“

(Bild 1) *(Bild 2)* *(Bild 3)* *Bilder 1 – 3: © Ute Seifert*

2. Ausstellungseröffnung am 30. Mai in Rauschwitz

(Bild 4) *(Bild 5)*

Bilder 4 – 6: © Adelgund Müller

(Bild 6)

3. Waldgottesdienst am Rande der Waldecker Buchen

(Bild 7) *(Bild 8)* *(Bild 9)* *Bilder 7 – 9: © Andrea Bunke*

AN(GE)DACHT

„Gib Frieden, Herr, gib Frieden, die Welt nimmt schlimmen Lauf.“ *(EG 430)*

Auf der Titelseite unseres Kirchenblattes finden Sie in dieser Ausgabe eine Bildcollage. Ute Seifert hat uns eine Fotografie zur Verfügung gestellt, auf dem ein über den gesamten Himmel sich wölbender Regenbogen über einem abgeernteten Getreidefelde zu sehen ist, auf den Frau Seifert in ihrem Rückblick auf den Kochabend im Juni Bezug nimmt *(vgl. S. 5)*, da dort ein Regenbogensalat stand im Mittelpunkt. Das Regenbogen-Symbol, das inzwischen im gesellschaftlichen Diskurs in seiner Bedeutung bedauerlicherweise fast ausschließlich auf eine sexuelle Problematik reduziert worden ist, eröffnet in biblischer Tradition jedoch weit darüberhinausgehende Bezüge, auf die Ute Seifert auch Bezug nimmt. Biblisch symbolisiert der Regenborgen nämlich vor allem den Bund und den Frieden zwischen Gott und den Menschen und auf der Grundlage dessen die Problematik, dass ohne den Bund des Friedens zwischen Gott und den Menschen der „Friede auf Erden“ kaum eine Chance hat.

Das zweite – mit dem ersten übereinandergelegte – Bild ist die Fotografie eines Abdrucks des Gemäldes „Landschaft mit Regenbogen“ von C. D. Friedrich, an das mich die Fotografie von Ute Seifert sofort erinnert hat. Es beruht auf einem Gedicht J. W. v. Goethes, „Schäfers Klagelied“, das die melancholische Sehnsucht eines Schäfers *(rechts im Bild)* nach seiner Geliebten lyrisch beschreibt, von der es im Gedicht heißt:

Es steht ein Regenbogen
wohl über jenem Haus!
Sie aber ist weggezogen,
Und weit in das Land hinaus.

Hinaus in das Land und weiter,
Vielleicht gar über die See …

… die ganz hinten im Bild Friedrichs auch zu sehen ist. Der Regenbogen steht im Bild Friedrichs für eine versöhnliche Erinnerung und verbindet den Schäfer mit der fernen Geliebten. Es ist eine äußerst harmonische Darstellung und von der Gestalt des Schäfers wird sogar gesagt, dass sie dem Bereich des Himmels und der Erde gleichermaßen angehört. Friedrich hat hier die Naturauffassung Goethes einfangen wollen, in deren Mittelpunkt eben die Überzeugung stand, dass der Mensch – als das ‚Wesen des Sinns‘ – dem Himmel und der Erde gleichermaßen zugehörig ist, da das Göttliche – der Geist, der in allen Dingen wohnt – im Menschen zur vollen Ausprägung gekommen ist. „Was in der übrigen Natur nur verborgen ist, erscheint seiner Ansicht nach im Menschen in seiner ureigenen Gestalt. Der Menschengeist ist für Goethe die höchste Form […] .“ *(R. Steiner, Goethes Naturanschauung […], S. 2.)*

Dass sich dies hingegen nicht von selbst versteht – sofern ein Frieden stiftender und ein ein Leben in Frieden ermöglichender Geist (Gottes) gemeint sein soll –, sondern an die Einhaltung der Bundesverpflichtung durch uns Menschen Gott gegenüber geknüpft ist, gehört zu den zentralen biblischen Themen. Die Treue, die der Einhaltung dieses Bundes zugrunde liegt, heißt im Christentum ‘Glaube an Jesus Christus‘. Friedrich selbst stellt der Darstellung der Naturauffassung Goethes seine eigene, christlich religiöse Naturauffassung in dem Bild „Gebirgslandschaft mit Regenbogen“ gegenüber, in der dies zum Ausdruck kommt.

Der Frieden Gottes mit den Menschen muss ausdrücklich und kontinuierlich Inhalt und Thema unseres menschlichen Miteinanders sein und werden, immer wieder, damit der Weg der Menschen ein Weg des Friedens sei und werde. Er versteht sich nicht von selbst. Dass hingegen in den zurückliegenden Jahren auch die westliche Welt in Politik und Medien weit von diesem Weg abgewichen ist, wird heute immer mehr Menschen bewusst. Bewusst wird ebenso vielen, dass es dringend einer Rückbesinnung auf den Weg des Friedens zwischen uns Menschen, zwischen den Ländern dieser Erde bedarf. Der als Symbol verstandene Regenbogen soll in dieser Ausgabe unseres Kirchenblattes daran erinnern und uns einladen, selbst wieder zu Friedensaktivisten zu werden.

Bereits bei Thomas Münzer hatte der Regenbogen auf der Grundlage des erwähnten biblischen Bezuges auch im politischen Kampf als Friedenssymbol Verwendung gefunden. 1913 kehrt er auf der „World-Peace-Flage“ in dieser Verwendung wieder und wurde schließlich zum Symbol der internationalen Friedensbewegung.

Als Kirchengemeinde(n) wollen wir uns dieser Thematik in den kommenden Wochen und ggf. Monaten verstärkt zuwenden. An den Kirchen in Bürgel und Thalbürgel werden die EKM-Banner „Selig sind, die Frieden stiften“ prominent an diese dringliche Aufgabe erinnern. Vor dem Konzert von Markus Stockhaus und Tara Boumen in der Formation „Moving Sounds“ am 29. August in der Klosterkirche (20 Uhr) wird Markus Stockhaus ein Friedensbotschaft sprechen, gefolgt von einem kurzen Friedensgebet – und wir wollen in den Wochen danach (erstmals jedoch am 24. September) Friedensgebete zu einem Teil unserer regelmäßigen kirchlichen Praxis werden lassen.

Ihr Pfr. Friedrich

Rückblicke aus dem Gemeindeleben

Kochabend zum Thema: „Sommermenü – So bunt wie ein Regenbogen“

Jeder erinnert sich an das erhabene Gefühl, wenn er das atmosphärisch-optische Phänomen eines Regenbogens erlebt hat. Noch regnet es, doch die Sonne scheint schon wieder. *(→ Vgl. das Bild auf dem Deckblatt)*

In der Bibel ist der Regenbogen das Zeichen des Bundes unseres Gottes mit der Schöpfung. Wir können uns auf die göttliche Gnade und Treue verlassen. Die göttliche Zusage: „Alles wird gut!“ gibt uns Hoffnung auf Frieden, Toleranz und Vielfalt.

Die Kochfreunde trafen sich am 23. Juni im Melanchthonhaus. Nach einer veganen Grünen Suppe *(vgl. Bild 2 auf S. 2)* stand ein Regenbogensalat im Mittelpunkt unseres Buffets *(vgl. ebd., die Bilder 1 & 3)*. Als knusprige Beilage komplettierten Yfkaröllchen mit Spinat-, Tomaten- und Hackfleischfüllung den farbenfrohen Salat. Das Menü wurde mit einem traditionellen Kirschmichel in Muffinform mit Eis und Sahne beendet.

Wie immer halfen alle beim Abwaschen und Aufräumen mit.

Die **Kochfreunde** und die **Teilnehmer am Seniorennachmittag** übernahmen jeweils eine **Orgelpfeifenpatenschaft** in der Serbaer Kirche.

Herzlichen Dank!

Nach einer Sommerpause lade ich wieder zum Kochabend ein *(vgl. auch S. 11)*:

29.9.26 Thema Spätsommermenü

27.10.26 Thema Traditionelle norddeutsche Küche neu betrachtet

Jeweils um 17 Uhr im Melanchthonhaus, ca. 10 € Unkostenbeitrag

Ute Seifert

Waldgottesdienst am Rande der Waldecker Buchen

Wie es schon Tradition ist, konnten wir am Pfingstmontag (25. Mai 2026) einen schönen Ökumenischen Freiluft-Gottesdienst bei herrlichem Wetter gemeinsam feiern. Musikalisch begleitet wurden wir von Kantor Every Zabel.

Durch das leichte Rauschen der Blätter und den Gesang der Vögel fühlten wir uns alle der Natur sehr verbunden *(vgl. die Bilder 7 & 8 auf Seite 2)*.

In der Predigt erfuhren wir von Pfarrer Elsässer von einer philippinischen katholischen Gemeinde, die trotz widriger politischer Umstände immer wieder …

[Waldgottesdienst am Rande der Waldecker Buchen – Fortsetzung]

… zusammenfindet und sich selbst nicht aufgibt. Der Geist des Pfingstfestes besteht ja gerade darin, füreinander sorgende/ aufeinander achtende „Gemeinde“ zu sein – auch und besonders, wenn es schwerfällt.

Im Anschluss erneuerten die den Gottesdienst leitenden Pastoren, Pfr. Friedrich und Pfr. Elsässer, das Taufgedenken und zeichneten den Gemeindemitgliedern nach Bedarf ein Kreuz auf Stirn oder Hand *(vgl. Bild 6 auf Seite 2)*.

Einen optimistischen Ausklang fand der Gottesdienst auch beim Gesang des immer wieder frisch klingenden „Geh aus mein Herz und suche Freud“.

Bei Kaffee und Kuchen ergaben sich dann noch interessante Begegnungen und Gespräche. Über 70 Besucher waren aus unseren Gemeinden und aus dem Hermsdorfer Pfarrbereich gekommen.

An dieser Stelle möchten wir allen fleißigen Helferinnen und Helfern danken, die zum guten Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Andrea Bunke und Reinhard Müller

„Kunst trifft Kirche“ – Kirche Serba

Drei wunderschöne Ausstellungswochenenden liegen hinter uns. Dank vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer sowie der beiden Künstler – Christian Schmidt mit seinen Holzarbeiten und des Wildtierfotografen Michael Krüger – wurde die Ausstellung in unserer Serbaer Kirche zu einem besonderen Erlebnis. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den musikalischen Gästen – vom Alleinunterhalter über die Newcomer-Band aus Bad Klosterlausnitz bis hin zur Geigerin, die einen Nachmittag mit ihren Klängen unsere Gäste verzauberte.

Wir blicken dankbar zurück und freuen uns bereits auf die nächste Ausstellung im kommenden Jahr, wenn weitere Künstler ihre Werke in unserer Kirche präsentieren werden.

Der Beirat in Serba, Heidi Müller

Rückblicke aus dem Gemeindeleben

Arbeitseinsatz in & um die Kirche und auf dem Friedhof in Serba

© Dietmar Zinke

Am Freitag, dem 5. Juni 2026, fand in und um unsere Kirche in Serba ein erfolgreicher Arbeitseinsatz statt *(vgl. das nebenstehende Foto v. Dietmar Zinke)*. Dank des engagierten Einsatzes von über 20 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern konnten zahlreiche Arbeiten erledigt werden – von der Reinigung des Dachbodens (was der Vorbereitung des Blasebalg-Abbaus durch den Orgelbauer im Herbst 2026 diente), über die Pflege des Kircheninnenraums und der Kirchbänke bis hin zu Arbeiten an den Außenanlagen und auf dem Friedhof. Auch die Leichenhalle erhielt durch das Abschleifen und den Neuanstrich der Tore ein frisches Aussehen.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Ein herzliches Dankeschön gilt der Bäckerei Plötner für die gespendeten Brote sowie allen fleißigen Helferinnen und Helfern für die Versorgung. Die gemeinsame Arbeit hat allen viel Freude bereitet und zeigt, was durch Zusammenhalt und tatkräftige Unterstützung möglich ist. Dafür sagen wir von Herzen Danke. Das macht Mut und schenkt uns Kraft für unsere weitere Kirchenarbeit. Der nächste Arbeitseinsatz ist für den Herbst geplant.

Der Beirat der KG Serba, Heidi Müller

Ausstellungseröffnung am 30. Mai 2026 in der Kirche Rauschwitz

Am 30. Mai 2026 haben wir in unserer Jakobskirche die Ausstellung mit Arbeiten von Christian Habicht eröffnet. Gina Dechian sagte einige Worte über Christian Habicht und seine Arbeiten, dessen Cartoons sich mit dem Thema Kirche, Glaube und Religion beschäftigen *(vgl. Bild 4 & 5 auf Seite 2)*.

Für die musikalische Begleitung sorgte die ,,Klangbrigade", die für uns ein schönes Programm zusammengestellt hatte *(vgl. Bild 6 auf Seite 2)*. Es war eine gelungene Veranstaltung, mit einem Ausklang in gemütlicher Runde.

Wir danken dem Reitverein Pretschwitz, der Bäckerei Plötner, sowie allen Helferinnen und Helfern, die bei der Vorbereitung, der Organisation, dem Auf- und Abbau zum Gelingen beigetragen haben.

Die schlechte Parksituation und das Beschmieren von Autoscheiben hat uns tief erschüttert. Wir sind im Gespräch, um solches zukünftig zu verhindern.

Der Beirat der KG Rauschwitz, Adelgund Müller

Wir laden herzlich zum

Michaelisfest am **26.09.2026** um **14.00 Uhr** nach **Hohendorf** ein.

Unsere Andacht wird begleitet von Every Zabel an der Orgel und dem Singkreis Bürgel.

Natürlich gibt es im Anschluss Kaffee und Kuchen und nette Gespräche laden zum Verweilen ein.

Ihre Mitglieder der Kirchgemeinde Hohendorf

Friedensgebet in der Stadtkirche St. Johannis

„Stell Dir vor, es ist Krieg, und keiner geht hin“ oder ***„Schwerter zu Pflugscharen“***! Die Älteren unter uns kennen diese Slogans und haben sie vielleicht sogar über Jahre als Aufnäher auf ihrer Kleidung getragen oder als Sticker am/im Auto kleben gehabt. Ich selbst bin zu DDR-Zeiten wegen des Tragens eines Aufnähers mit der zweiten Botschaft von der Schule verwiesen worden und durfte das Abitur nicht an einer staatlichen Schule absolvieren. Die Wende von 1989 haben viele von uns quasi als einen Sieg auch der DDR-Friedensbewegung erlebt. Und in ganz Deutschland galt nach 1945 die Überzeugung „Nie wieder Krieg“ als selbstverständlich. Aber leider ist das alles „Schnee von gestern“. Denn schon jetzt ist es in Deutschland Männern bis zum 60. Lebensjahr nicht mehr erlaubt, ohne Sondergenehmigung das Land länger als drei Monate zu verlassen und von Plänen, das wehrfähige Alter auf die Grenze von 70 Jahren anzuheben hat man gehört. Außerdem gelten als Reservisten nicht mehr nur alle ehemaligen Soldaten der Bundeswehr, wie bisher, sondern durch das aktualisierte Reserveverstärkungsgesetz geraten nun auch ungediente Bürger ins Visier der Wehrverwaltung. – Die deutsche Wirtschaft wird seit einem Jahr vollkommen ungehemmt auf Kriegswirtschaft umgestellt und die Bundeswehr wirbt – trotz der Geltung eines Überwältigungsverbotes und des ‘Beutelsbacher Konsenses‘ an unseren Schulen – dort unter unseren Schülern unverhohlen für ein Leben als Soldat.

Die Botschaft des christlichen Glaubens ist demgegenüber eindeutig und klar eine Friedensbotschaft, wobei Krieg nur die schlimmste Form des Unfriedens ist. Der Friede Gottes – der Shalom Gottes –, den die Bibel meint, ist viel umfassender, als dass ihm mit der Abwesenheit von Krieg schon Genüge getan wäre. Auch der Abbau des Sozialstaates und die wirtschaftliche Not der Menschen, Zensur und Beschneidung der Freiheitsrechte uvam. gehören hierher.

In jedem Fall kann die einzige Aufgabe, die wir gegenwärtig in der Nachfolge Jesu für uns als Christen als verpflichtend ansehen müssen, nur darin bestehen, wieder

Friedenstüchtiger zu werden!

Daher soll ab dem 24. September <u>jeden Donnerstag, 19 Uhr</u> in der <u>Stadtkirche in Bürgel</u> ein <u>Friedensgebet</u> stattfinden! *(Vgl. auch S.3/4 & S. 11)*

Pfr. Friedrich

Sa., 1. August Sa. vor d. 9. So. n. Trinitatis	Rauschwitz	14:30	Gemeinsamer Gottesdienst des KGV Bürgel zum Jacobsfest *(anschl. Kaffee & Kuchen)*
Sa., 8. August Sa. vor d. 10. So. n. Trinitatis	Albersdorf	15:00	Eiserne Hochzeit Doris und Alfred Müller
So., 9. August 10. So. n. Trinitatis	Bobeck Serba	08:30 10:00	Gottesdienst Gottesdienst
So., 16. August 11. So. n. Trinitatis	Graitschen Poxdorf	16:00 17:00	Gottesdienst Gottesdienst
So., 23. August 12. So. n. Trinitatis	Albersdorf Bürgel	10:30 14:30	Gottesdienst Gottesdienst
Mi., 26. August	Serba	19:00	**Konzert: „**Lieder aus aller Welt“ mit dem Gesangs-Ensemble „Klangheimlich“ (Leitung: E. Zabel)
So., 13. September 15. So. n. Trinitatis	Bobeck Serba	08:30 10:00	Gottesdienst Gottesdienst
	Andacht in offenen Kirchen z. **„Tag des offenen Denkmals“** *(Zeiten bitte vor Ort erfragen – vgl. S. 14!!)*		
So., 20. September 16. So. n. Trinitatis	Rauschwitz Albersdorf Taupadel	09:00 10:30 14:30	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst
Sa., 26. September Sa. vor d. 17. So. nach Trinitatis	Hohendorf	14:00	Andacht zum Michaelisfest mit dem **Singkreis Bürgel** *(anschl: Kaffee und Kuchen)*
So., 27. September 17. So. nach Trinitatis	Thalbürgel	10:00	Familienkirche „Kirche Kunterbunt“
So., 4. Oktober Erntedank	Thalbürgel Serba Taupadel	10:00 14:00 15:30	Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst
So., 11. Oktober 19. So. nach Trinitatis	Bobeck Thalbürgel	08:30 13:00	Gottesdienst Andacht zum Stiftungstag des „Kloster Bürgel“
So., 18. Oktober Erntedank	Rauschwitz	10:00	Abendmahlsgottesdienst
So., 25. Oktober Erntedank	Graitschen Albersdorf Poxdorf	10:00 14:00 16:00	Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst Abendmahlsgottesdienst
So., 1. November Erntedank / 22. So. n. Trinitatis	Hohendorf Graitschen	14:00 15:30	Abendmahlsgottesdienst Gottesdienst

Termine & Veranstaltungen

Gottesdienste für Senioren		
Senioren- & Pflegeheim Aspida Thalbürgel	Mi., 2. September 2026 Mi., 7. Oktober 2026	16 Uhr
Köber Komfortwohnanlage für Senioren	Do., 27. August 2026 Do., 24. September 2026 Do., 29. Oktober 2026	16 Uhr
Seniorennachmittag im Melanchthonhaus		
Für alle Senioren des Kirchengemeindeverbandes Bürgel	Mi., 23. September 2026 Mi., 21. Oktober 2026	14 Uhr
Sitzungen des Gemeindekirchenrates im Melanchthonhaus		
Kirchengemeindeverband Bürgel	Mi., 2. September 2026 Mi., 7. Oktober 2026	19 Uhr
Singkreis im Melanchthonhaus		
	Jeden Montag	19.30 Uhr
Reden und Singen im Melanchthonhaus		
	Mi., 19. August 2026 Mi., 16. September 2026 Mi., 21. Oktober 2026	**jeweils**: 19 bis 20.30
NEU **Friedensgebet** NEU		
Stadtkirche St. Johannnis	Jeden Donnerstag ➔ mit offenem Mikrofron ➔ ***(Erstmals am 24. September)***	19 Uhr

Herzliche Einladung zu den nächsten Kochabenden

Nach einer Sommerpause lade ich wieder zum Kochabend ein! Möchten Sie mitkochen? Wir treffen uns 1x im Monat im Melanchthonhaus in Thalbürgel. Der Unkostenbeitrag beträgt ca. 10 €.

29. September Spätsommermenü
27. Oktober Traditionelle norddeutsche Küche neu betrachtet

*jeweils **17 Uhr**!*

Wir freuen uns auf Sie! Ute Seifert.

Termine & Veranstaltungen

KIRCHEN KINO *im Melanchthonhaus*

Fr., d. 21. August	**| 17:30 Uhr –** Ein Film für Kinder **| 20.00 Uhr –** Ein Film für Erwachsene

ꕥ ꕥ ꕥ ꕥ ꕥ ꕥ ꕥ ꕥ ꕥ

Konfirmanden-Termine

Vorkonfirmanden & Konfirmanden (zusammen mit Eisenberg)

Fr., 21. August	16:00 – 19:00	Heideland OT Etzdorf An der Pfarre 2	**Cajon Ölen + Spiele und Kennlernspiele → sowie:** Welche Themen wünscht Ihr Euch für das kommenden Konfi-Jahr?
Do., 03. September	Uhrzeit wird noch bekannt gegeben	**Schlauchboot-Tour** auf der Saale ab Camburg, gemeinsam mit den Konfis aus Dorndorf; → gemeinsames ***Picknick*** ← *(Bei Nichtteilnahme **Abmeldung erforderlich!**)*	
Mi., 09. September	19:00	Eisenberg, Markt 11	**Elternabend** im Luthersaal
Fr., 11. September	16:00 – 19:00	Heideland OT Etzdorf An der Pfarre 2	**1. Thema im Konfi-Jahr**
Fr., 09. Oktober	16:00 – 19:00	Bürgel OT Thalbürgel – Melanchthonhaus – Am Klosterteich 1	**2. Thema im Konfi-Jahr**

Konzerte

53. Konzertsommer 2026 in der Klosterkirche Thalbürgel

„Mit Musik Zukunft gestalten“

Fr., 28. Aug. **Markus Stockhausen Group**
Ein Sommerabend mit hochkarätiger Jazzmusik in der Klausur der Klosterkirche Thalbürgel

Markus Stockhausen – Flügelhorn/ Trompete
Jeroen van Vliet – Piano/ Synthesizer
Jörg Brinkmann – Cello
Christian Thomé – Drums

Ort: Klausur der Klosterkirche (Klostergarten) Thalbürgel
Zeit: 20 Uhr

Sa., 29. Aug. **Moving Sounds**
Konzert mit virtuoser Musik aus dem Augenblick in der Klosterkirche Thalbürgel

Tara Bouman – Bassklarinette & Klarinette
Markus Stockhausen – Trompete & Flügelhorn

Ort: Klosterkirche Thalbürgel
Zeit: 20 Uhr

➔ 19 Uhr Beginn mit einer **Friedensbotschaft** des Künstlers Markus Stockhausen mit anschließendem Friedensgebet

Sa., 19. Sept. **Oratorium**
Felix Mendelssohn-Bartholdy - Elias op. 70 (MWV A 25)

Concerto Vocale Leipzig
Bach Consort Leipzig
Gotthold Schwarz, Leitung

Ort: Klosterkirche Thalbürgel
Zeit: 19 Uhr

Vgl. das vollständige **Programm** mit Preisen und weiteren Informationen unter:
https://www.klosterkirche-thalbuergel.de/konzerte.html

Kirche Serba (die nächsten Veranstaltungen)

Schon heute laden wir herzlich zu den nächsten Höhepunkten in unserer Kirche in Serba ein: Am Mittwoch-Abend, dem **26. August 2026**, um **19:00 Uhr**, ist der Chor von **Every Zabel „Klangheimlich“** zu Gast *(vgl. das Plakat auf Seite 19)*.

Zum Tag des offenen Denkmals am **13. September 2026** findet zudem **ab 13:00 Uhr** ein **„kleines Orgelfest“** zugunsten der Restaurierung unserer Orgel statt. Um **14:00 Uhr** gibt es eine **Kinderführung**, um **14:30 Uhr** eine **Vorstellung der Orgel für Orgelpaten und Interessierte** mit Gelegenheit für Fragen sowie eine Präsentation für Erwachsene. Um **15:00 Uhr** erklingen **musikalische Beiträge** von **Richard Zeeh**. Vor Ort besteht außerdem die Möglichkeit, sich einen eigenen Ton der Orgel für eine Patenschaft auszusuchen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen und gemeinsame Momente in unserer Kirche.

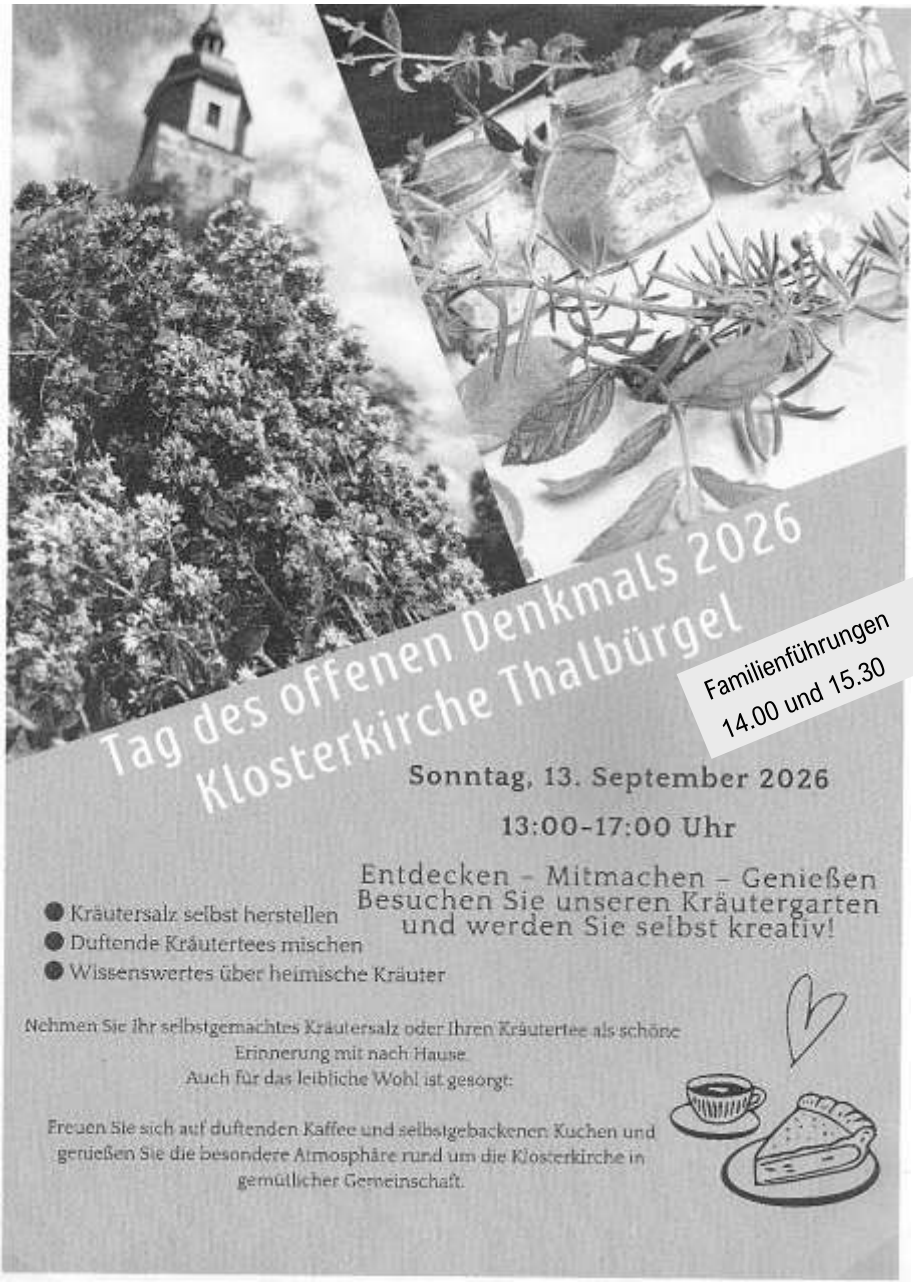
Ihr Beirat der KG Serba, Heidi Müller

Tag des offenen Denkmals am Sonntag, den 13. September

Auch in diesem Jahr laden wir wieder an folgenden Orten in geöffnete Kirchen zum **„Tag des offenen Denkmals“** ein (ab 10/ 13 Uhr):

- Albersdorf
- Bobeck
- Bürgel
- Hohendorf
- Klosterkirche Thalbürgel (ab 13 Uhr)
- Rauschwitz
- Serba (ab 13 Uhr)
- Taupadel

Bitte erfragen Sie die genaue Uhrzeit ggf. vor Ort!


Tag des offenen Denkmals 2026
Klosterkirche Thalbürgel
Familienführungen
14.00 und 15.30
Sonntag, 13. September 2026
13:00-17:00 Uhr
Entdecken – Mitmachen – Genießen
Besuchen Sie unseren Kräutergarten
und werden Sie selbst kreativ!
Kräutersalz selbst herstellen
Duftende Kräutertees mischen
Wissenswertes über heimische Kräuter
Nehmen Sie Ihr selbstgemachtes Kräutersalz oder Ihren Kräutertee als schöne Erinnerung mit nach Hause.
Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt:
Freuen Sie sich auf duftenden Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und genießen Sie die besondere Atmosphäre rund um die Klosterkirche in gemütlicher Gemeinschaft.

Aus dem Gemeindeleben

Am 4. Sonntag nach Trinitatis, d. 28. Juni 2026, wurden in der Klosterkirche in Bad Klosterlausnitz zwei Jugendliche aus unseren Gemeinden in einem feierlichen Gottesdienst konfirmiert.

Wir gratulieren den frisch Konfirmierten und wünschen Ihnen alles Gute für ihren eigenständigen Start ins kirchliche Leben in unseren Gemeinden.

Klangheimlich
Lieder aus aller Welt
MITTWOCH
26. AUGUST
19 UHR
KIRCHE ZU SERBA
Musik verbindet Menschen
Musikalische Leitung:
Every Zabel

Gemeindebüro
Kirchengemeindeverband Bürgel

Frau Doreen Eiselt

☎ 036692 22210
🖱 pfarramt.buergel@ekmd.de

Friedhofsverwaltung

Frau Doreen Eiselt

☎ 0151 675 69 660
🖱 d.eiselt@klosterkirche-thalbuergel.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 13.00 bis 16.00 Uhr Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr

Pfarramt: Pfarrer Eckhart Friedrich

☎ 036692 230 642 / 0163 560 89 30 🖱 eckhart.friedrich@ekmd.de

Klosterkirche Thalbürgel - Konzertbestellungen

☎ 0151 29 04 76 34 🖳 www.klosterkirche-thalbuergel.de
🖱 besucher.kloster-thalbuergel@ekmd.de

Impressum

Kirchenblatt **03** – August / September & Oktober 2026
Herausgeber: Ev.-luth. Pfarramt Bürgel, Kirchplatz 1, 07616 Bürgel
☎ 036692 22210 🖷 039662 216 59
🖱 pfarramt.buergel@ekmd.de
Redaktion: Pfr. E. Friedrich, Andrea Bunke, Anne Waschnewski, Doreen Eiselt
Satz: Pfr. E. Friedrich
Auflage: 500 Exemplare
Druck: Pfarramt Bürgel; gedruckt auf 100% Altpapier
Redaktionsschluss der Ausgabe 4/2026: 01. Oktober 2026 *(Artikel & Bilder bis dahin)*

Unsere Bankverbindung

Über Spenden – auch für das Kirchenblatt – freuen wir uns sehr!
Kontoinhaber: Evangelischer Kirchenkreisverband Gera
IBAN: DE26 5206 0410 0008 0020 37 Evangelische Bank eG
Bitte immer angeben: **RT 0905** + Verwendungszweck**!** (z.B. Kirchenblatt) + Absender/Adresse *(falls Sie eine Spendenquittung erhalten möchten)*

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.

© 2026 Ev.-luth. Pfarramt Bürgel